

Da waren alle beeindruckt ...

... was für konkrete Konzepte für mehr Nachhaltigkeit die Schüler*innen der 11.1 und 11.2 im Rahmen der Projektwoche "Jugend gestaltet Zukunft in Niedersachsen" in der Woche vom 11. bis zum 15.11.2021 entwickelt haben. Bei der Abschlusspräsentation zeigten sich unter anderem beeindruckt der 1. Kreisrat Herr Schulze, die Bürgermeisterin Frau Spöring, die Schulleitung Herr Hegerfeld oder auch Frau Trumann von der LEADER Region "Vogelpark-Region", welche diese Projektwoche gefördert hat. Aber auch die Klassenlehrer Herr Siekmeier und Frau Diemer sowie die Schüler*innen selbst waren stolz.

Unterstützt von einem Konsortium der Leibniz Universität Hannover haben die Schüler*innen am Montag die Zusammenhänge von Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Wirtschaft und Lebensqualität heutiger und zukünftiger Generationen diskutiert. Am Dienstag wurde als Methode die Ursache-Wirkungsmodellierung mit der Software iMODELER erlernt. Es ging darum Zusammenhänge zu erkennen, bei Zielen nach Maßnahmen und Hindernissen zu fragen, bei Hindernissen nach Gegenmaßnahmen, und bei Maßnahmen nach Ressourcen. Konzepte wurden so zu Ende gedacht. Die Schüler*innen haben sich dann Ideen ausgewählt, zu denen sie am Mittwoch von geladenen Gästen, u.a. Herr Stegmann vom Klimaschutz Heidekreis e.V., Herr Vulsieck von der Stadt Walsrode oder Frau Trumann von der LEADER Region Feedback erhalten haben. Dabei wurde manch Idee noch als "dickes Brett" bezeichnet, welches die Schüler*innen dann aber durch die Modellierung am Mittwoch doch noch "durchgebohrt" bekamen. Am Donnerstag wurde die Präsentation erstellt und am Freitag dann moderiert durch zwei Schülerinnen eindrucksvoll vorgetragen. Insgesamt wurden 10 Ideen vorgestellt:

1. "Gemeinsam grün", ein attraktiv für alle Generationen gestalteter Nachhaltigkeitstag an der Schule nicht nur zum Thema nachhaltige Ernährung, regelmäßig (alle 2 Jahre) durchgeführt durch die 11. Klassen im Rahmen einer Projektwoche, ggf. zusammengelegt mit dem Stadtfest.
2. "Button Thirsty", ein Label zum Upcycling von alten Kleidungsstücken zu neuen kreativ designten Kleidungsstücken. Zusammenarbeit mit Volkshochschulen und interessierten Näher*innen der Region. Ggf. Gründung einer Schülerfirma.
3. "Walsrode-Card", eine Karte für kostenlose Nutzung von bestehenden und neuen Mobilitätsangeboten für Touristen und Einheimische, damit Gäste sich in der Region Walsrode ohne eigenes Auto bewegen können. Gestartet wird mit einer prototypischen Versuchsphase vermutlich mit nur einem Hotel und einem kostenlosen E-Shuttlebus mit Anhänger zum Fahrradtransport, der privat und öffentlich dafür gesponsert wird. Der Bus könnte als Multifunktionsbus zudem auch zusätzliche Aufgaben in der Region übernehmen.
4. "MobilityHK", eine App zur Vernetzung von Mobilitätsangeboten im Heidekreis. Gestartet wird mit ein paar E-Autos. Perspektivisch sollen aber auch E-Bikes, der ÖPNV, Mitfahrgelegenheiten und auch das Sharing privater Autos integriert werden.
5. "Unique Clothing", eine Marke für reparierte Kleidungsstücke, deren Erlöse für Hilfsprojekte zur Unterstützung von ausgebeuteten Näher*innen in Textilfabriken verwendet werden soll.
6. "Mobi-Day", ein für alle Generationen attraktiver Mobilitätstag in Walsrode zur Aufklärung zum Thema Mobilität. Vorurteile gegen E-Autos sollen ausgeräumt werden, Bürger*innen werden Flyer zu Verfügung gestellt, um mit Nachbarn zusammen sich ein E-Lastenfahrrad zu teilen, u.v.m.
7. "Besser isst das" - Lebensmittelretterschrank, der mobil an wechselnden Orten ausprobieren soll, ob Menschen darüber überschüssige Lebensmittel vor dem Verderben retten. Auch "Die Tafel" wird dabei integriert.
8. "Walsroder Schülerkuchen" - ein Kuchen der Äpfel aus der Region retten soll und dessen Einnahmen dann an andere Nachhaltigkeitsprojekte gespendet werden.
9. "Future Food" - kreierte herzhafte und süße Brotaufstriche, saisonal aus geretteten Lebensmitteln der Region, anfangs angeboten in der Cafeteria, später ggf. umfangreicher auch in lokalen Bäckereien etc.

10. Das Projekt "Grüne Schule" hat ganz konkrete Blumenwiesen und Hochbeete an der Schule geplant. Die Ernte soll dann nebst Aufklärung an der Schule verkauft werden.

Für den Lebensmittelretterschrank wurde ein kleines Modell erstellt, für das Upcycling von Kleidung wurde sogar eine zu einem Oberteil umgenähte kaputte Leggings vorgeführt und schließlich gab es eine Kostprobe von Smoothies, deren Verkauf zukünftig das Upcycling-Projekt unterstützen sollen.

Bei dem Format der Projektwoche ist wichtig, dass es nicht allein darum geht, in der Woche etwas konkret umzusetzen, sondern dass die Jugendliche die Fähigkeit vermittelt bekommen, mit Vernetztem Denken angepasste, und umsetzbare Lösungen miteinander zu entwickeln. Etwas, was manch Profi nie gelernt hat.